Vortrag: Neue archäologische Erkenntnisse zur frühen Besiedlung des Hofer Landes

Unter dem Titel „Länderübergreifende Archäologie entlang der Südost-Link-Trasse“ lädt der Nordoberfränkische Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e. V., der Landeshistoriker Dr. Adrian Roßner und der Kulturlandschaftsbeauftragte Edwin Greim am

Samstag, 21. Februar 2026 13 Uhr,

zu einem spannenden Vortrags- und Diskussionsnachmittag an die Hochschule Hof ein. Ort der Veranstaltung: Hörsaal B023 (AudiMax). Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof

Die Moderation übernehmen Dr. Adrian Roßner, Geschäftsführer des Wissenschaftszentrums Kloster Speinshart und Frau Dr. Stefanie Berg Abteilungsleiterin Bodendenkmalpflege am Bayerischen Landesamt für Denkmal-pflege.

Dr. Adrian Roßner

Dr. Stefanie Berg

Die Veranstaltung richtet sich an alle Geschichtsinteressierte und Archäologie-begeisterte und bietet Raum für fundierten fachlichen Austausch. Der Eintritt ist frei.

Es kommen sowohl leitende Mitarbeiter der jeweils zuständigen Landesämter für Denkmalpflege als die unmittelbar beteiligten Grabungsleiter und Archäologen zu Wort.

Die Besiedlung des Vogtlandes erfolgte vor 2500 Jahren – und damit ein ganzes Stück früher als bisher angenommen. Das ist das Ergebnis von archäologischen Funden im Landkreis Hof. In Gumpertsreuth bei Gattendorf. Unweit der Grenze zu Sachsen und Thüringen wurden Reste einer Siedlung der frühen Latènezeit entdeckt, die Einblicke in die Lebensweise im Vogtland vor 2500 Jahren ermöglichen. Nach Ansicht der Fachleute könnte es sich um die älteste Siedlung des Landkreises Hof handeln. Ähnliche Funde wurden auf der Südostlink-Trasse auch in Sachsen und Thüringen gemacht. Diese Erkenntnisse aus drei Bundesländern stehen im Mittelpunkt der

Veranstaltung. Als Organisator fungiert der Nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde (kurz: Langnamenverein Hof).

Vortragsprogramm:

13 Uhr:
Begrüßung durch den Schirmherren, Landrat Dr. Oliver Bär

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-Geschichts- und Landeskunde Herrn Dr. Axel Herrmann

13.15 Uhr: Moderation Dr. Adrian Roßner

Die Referenten des ersten Programmteils: Dr. Andreas Hummel und Dr. Jörg Wicke (vom (Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie)

Ihr Thema:

Ausgewählte archäologische Fundstellen entlang der Weißen Elster am SuedOstLink in Thüringen.
– Dr. Andreas Hummel: *Projektvorstellung und zwei neue Fundplätze des Neolithikums und des (Früh-) Mittelalters in Weida und Veitsberg*

– Dr. Jörg Wicke: Von Kreisen in Crimla und Kannen in Geißen – *Neue eisenzeitliche und mittelalterliche Siedlungen westlich der Weißen Elster*

14.00 Uhr:

Dr. Harald Stäuble: (ehem. Referatsleiter im Landesamt für Archäologie Sachsen)

Archäologie entlang der SuedOstLink-Trasse im sächsischen Vogtland

Neue Erkenntnisse durch die SuedOstLink-Trasse im Vogtland: Eisenzeitliche Siedlungsspuren und Produktionsplätze ?

15.15 Uhr:
Kaffeepause – Gespräche im Foyer

Die beiden beteiligten Vereine stellen Informationsmaterial zur Verfügung

15.45 Uhr: Moderation Frau Dr. Stefanie Berg, Abteilungsleiterin Bodendenkmäler Bayer. Landesamt für Denkmalpflege

Archäologie entlang der SuedOstLink-Trasse in Bayern:

– Referatsleiter Lineare Projekte Dr. Jürgen Obmann:

Bodendenkmalpflege im Kontext von linearen Großprojekten am Beispiel des SüdOstLinks in Bayern

– Daniel Ebrecht M.A., Archäologischer Koordinator im Auftrag von TenneT:

Die Vorbereitenden Archäologischen Arbeiten des SuedOstLinks in Oberfranken – Herausforderungen und Möglichkeiten Linearer Projekte der Energiewende

17.15 Uhr: Moderation Dr. Adrian Roßner

– Matthias Tschuch M.A. Grabungsleiter im Abschnitt Gumpertsreuth:

„Archäologie entlang der SuedOstLink-Trasse im bayerischen Vogtland – Ausgrabungen bei Gumpertsreuth“

– Philipp Schinkel M.A. Leiter der erweiterten Geophysikalischen Untersuchung im Abschnitt Gumpertsreuth:

„Neue Siedlung(en) und alte Gräber – Die Eisenzeit im Bayerischen Vogtland wird zur Forschungsperspektive!“

Anschl. Abschluss-Diskussion

„Den Abschluss bilden zwei Vorträge der Archäologen Matthias Tschuch und Philipp Schinkel speziell über den Bereich Gumpertsreuth. Sie gewähren Einblick in die spannende Arbeit der Grabungsleiter“. Aus dem Grabungsbericht geht hervor, dass aufgrund der gefundenen Pfostenlöcher von 6 Hofstellen auszugehen ist. Die erstaunlich gut erhaltenen Vorratsgruben lassen auf die Ernährungsumstände der damaligen Zeit schließen bis hin zu den Eßgewohnheiten.

Ziel der Veranstaltung ist es, eventuelle länderübergreifende Zusammenhänge in der Besiedlungsgeschichte aufzuzeigen. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde eine Zusammenarbeit der beiden Gemeinden Regnitzlosau und Gattendorf mit den beiden Vereinen Langnamenverein Hof und Historischer Verein Regnitzlosau vereinbart, mit dem Ziel, die Grabungsergebnisse von Gumpertsreuth in einer wissenschaftlichen Publikation analysieren zu lassen. Hierbei sollen auch die Erkenntnisse einer archäologischen Grabung aus dem Jahr 1981 bei Osseck am Wald mit einfließen, bei der drei Brandgräber aus der Hallstattzeit entdeckt wurden. Die damaligen Funde und Grabinhalte werden

vom Historischen Verein Regnitzlosau verwaltet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es ist auch geplant, die Gumpertsreuther Funde entsprechend auszustellen.

Neben der wissenschaftlichen Publikation ist durch den Historischen Verein Regnitzlosau auch eine populärwissenschaftliche Veröffentlichung zum Thema geplant.

Ein Förderprojekt zu diesem Themenbereich ist bereits auf den Weg gebracht. Als Träger der Maßnahme hat sich der Langnamenverein Hof zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung steht unter Schirmherrschaft des Hofer Landrats Dr. Oliver Bär und wird gefördert von der Fa. Tennet.

Der Grabungsbericht kann unter www.kulahof.de heruntergeladen werden.